



**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**  
**Medizinische Fakultät Mannheim**  
**Dissertations-Kurzfassung**

**Experimenteller Vergleich von verschiedenen Schneide-Modi bei  
der endoskopischen Submukosadisektion mit dem Hybridknife**

Autor: Kilian Wegmann  
Institut / Klinik: Chirurgische Klinik  
Doktorvater: Prof. Dr. S. Post

Minimalinvasive, endoskopische Therapieverfahren gastrointestinaler Läsionen gewinnen auf Grund steigender Indikationszahlen zunehmend an Bedeutung. Dies liegt vor allem in Vorteilen wie geringerer Kosten und geringerer Belastung für den Patienten begründet. Endoskopische Resektionsverfahren wie die Polypektomie und die endoskopische Mukosaresektion haben sich in der Therapie erhabener und gestielter gastrointestinaler Läsionen bereits etabliert. Sie stoßen aber bei großen und flächig gewachsenen Läsionen nach wie vor an ihre Grenzen und scheitern durch hohe Komplikationsraten und die onkologisch nicht zu favorisierende, stückweise Resektion. Ein noch neues Verfahren, speziell zur Resektion "En-bloc" von auch größeren und flächigen Läsionen entwickelt, ist die Endoskopische Submukosadisektion (ESD). Hier wird nach Unterspritzung selektiv mit einem Nadelmesser auf Submukosaneiveau disseziert. Verschiedene Arbeitsgruppen sind bemüht, den hohen Schwierigkeitsgrad und die Komplikationsraten der ESD durch technische Weiterentwicklung zu senken. So war der Ansatz in der vorliegenden Arbeit, im Tierversuch die beiden elektrischen Schneidemodi Dry-Cut und Endo-Cut Q der Firma ERBE im Einsatz bei der ESD auf Unterschiede im Hinblick auf entscheidende Gütekriterien zu untersuchen, und so den für die ESD besser geeigneten Modus zu bestimmen. Appliziert wurden die Schneideströme über das von Kähler et. al. und ERBE Elektromedizin speziell für die ESD entwickelte Hybrid Knife. Die Versuchsergebnisse zeigen jedoch keine signifikanten Unterschiede im Einsatz von Dry-Cut und Endo-Cut Q im Hinblick auf Sicherheit und Zeitaufwand. Die große Stärke der ESD, die "En-bloc-Resektion", ließ sich aber auch in diesem Versuch bestätigen. Auf Grund dessen, und wegen der im Vergleich zu Vorgängerarbeiten insgesamt verbesserten Ergebnisse, können beide Schneidemodi zum Einsatz bei der Endoskopischen Submukosadisektion empfohlen werden.